**Betriebsratswahl im vereinfachten einstufigen Wahlverfahren (Kleinbetriebe bis 100 Arbeitnehmer/keine Wahl des Wahlvorstands in gesonderter Betriebsversammlung): Schritt-für-Schritt-Anleitung Wahlvorstand**

**Schritt 1**

Wahl eines Wahlvorstands bestehend aus drei Personen in einer Betriebsratssitzung (Möglichkeit von Sitzungen in Telefon-/Videokonferenzen gemäß § 30a BetrVG) durch formelle Beschlussfassung (spätestens vier Wochen vor Ende der Amtszeit des alten Betriebsrats, §§ 17a Nr. 1, 16 Abs. 1 Satz 1 BetrVG). Achtung: Das weitere Verfahren wird vom bestellten Wahlvorstand durchgeführt (Möglichkeit von Sitzungen in Telefon- und Videokonferenzen gemäß § 1 Abs. 4, 5 WO).

**Schritt 2**

Aufstellung einer Wählerliste (= Liste der Wahlberechtigten) – getrennt nach Geschlechtern (nach Familienname, Vorname, Geburtsdatum, § 2 Abs. 3 WO)

**Schritt 2a**

Auslegung der Wählerliste vom Erlass des Wahlausschreibens an bis zum Abschluss der Stimmabgabe (an geeigneter Stelle im Betrieb, ergänzt durch vorhandene Informations- und Kommunikationsmittel, §§ 36 Abs. 1 Satz 3, 2 Abs. 4 WO)

**Schritt 2b**

unverzügliche Entscheidung über rechtzeitige Einsprüche („Dreitagefrist“) gegen die Richtigkeit der Wählerliste (Berichtigung bei Begründetheit der Wählerliste, §§ 36 Abs. 1 Satz 2, 30 Abs. 2 Satz 2, 4 Abs. 2 Satz 1 WO)

**Schritt 2c**

Berichtigung von Schreibfehlern oder offenbaren Unrichtigkeiten bezüglich der Wählerliste nach § 4 Abs. 3 Satz 2 WO

**Schritt 3**

Erlass des Wahlausschreibens (im Anschluss an die Aufstellung der Wählerliste) mit den besonderen Angaben des § 36 Abs. 3 WO

**Schritt 3a**

Aushang des Wahlausschreibens (an geeigneter Stelle im Betrieb, ergänzt durch vorhandene Informations- und Kommunikationstechnik, §§ 36 Abs. 3 Satz 2, 31 Abs. 2 WO)

**Schritt 3b**

Berichtigung von „offenbaren“ Unrichtigkeiten im Wahlausschreiben

**Schritt 4**

Entgegennahme von (fristgerecht eingereichten) Wahlvorschlägen innerhalb der Einreichungsfrist (spätestens eine Woche vor der Wahlversammlung, § 36 Abs. 5 Satz 1 WO); erforderliche Anzahl von erforderlichen Stützunterschriften (keine Wahlvorschläge bis 20 wahlberechtigte Arbeitnehmer/Stützunterschriften von mindestens zwei wahlberechtigten Arbeitnehmern bei 21 bis 100 wahlberechtigten Arbeitnehmern)

**Schritt 4a**

Prüfung eingereichter Wahlvorschläge („unverzüglich“, möglichst binnen einer Frist von zwei Arbeitstagen, §§ 33 Abs. 3 Satz 1, 7 Abs. 2 Satz 2 WO); Hinweis auf „heilbare“ Mängel nach § 8 Abs. 2 WO (Berichtigungsmöglichkeit bis zu einer Woche vor der Wahlversammlung, § 14a Abs. 3 Satz 2 Hs. 1 BetrVG, § 26 Abs. 5 Satz 2 WO)

**Schritt 4b**

Bekanntmachung bei nicht eingereichten gültigen Wahlvorschlägen (kein Stattfinden der Betriebsratswahl, § 36 Abs. 6 WO)

**Schritt 4c**

Bekanntmachung der gültig anerkannten Wahlvorschläge (eine Woche vor der Wahlversammlung, § 14 Abs. 3 Satz 2 Hs. 1 BetrVG) an geeigneter Stelle im Betrieb, ergänzt durch vorhandene Informations- und Kommunikationsmittel

**Schritt 5**

Gestaltung der Stimmzettel (Form und Inhalt) nach Maßgabe der §§ 36 Abs. 4, 34 Abs. 1 Satz 4, 11 Abs. 2 Satz 2, 3 WO; keine Wahlumschläge mehr im Hinblick auf Präsenzwahl

**Schritt 6**

Übersendung von Wahlunterlagen zur nachträglichen schriftlichen Stimmabgabe nach §§ 36 Abs. 4, 35 Abs. 1 Satz 3, 24 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 WO in der Form des § 24 Abs. 1 Nr. 5 WO von Amts wegen

**Schritt 6a**

schriftliche Bekanntmachung einer etwaigen nachträglichen Stimmabgabe gemäß § 35 Abs. 1 WO unter Angabe von Ort, Tag und Zeit der öffentlichen Stimmauszählung (§§ 36 Abs. 4, 35 Abs. 2 WO**)**

**Schritt** 7

Einberufung der gewählten Mitglieder des Betriebsrats zur konstituierenden Sitzung vor Ablauf einer Woche nach dem Wahltag (§ 29 Abs. 1 BetrVG)